

# ***Lebendige Gründerszene***

Rede

***Sigmar Gabriel***

*Bundesminister für Wirtschaft und Energie*

Anlass

Lebendige Gründerszene in Deutschland -  
kreativ, innovativ, international

am 1. Dezember 2015

Uhrzeit der Rede: 17:30 Uhr

in Berlin

Redezeit: 10 Minuten

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Beginn der Rede!

Liebe Gründerinnen und Gründer,  
meine sehr geehrten Damen und  
Herren,

### **1. Einleitung**

Dieses Haus steht jeden Tag im Austausch mit den großen Name der etablierten Wirtschaft. Aber ich kann Ihnen versichern: Der Dialog mit jungen Unternehmen und Gründerinnen und Gründern ist mir nicht weniger wichtig.

Fühlen Sie sich also wie zuhause! Sie repräsentieren wichtige Teile der Wirtschaft von morgen, und schon deshalb sind Sie im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie herzlich willkommen!

Mark Twain hat einmal gesagt: „Jeder Mensch mit einer neuen Idee ist ein Spinner - bis die Idee Erfolg hat“.

Diese Weisheit gilt auch für Gründerinnen und Gründer: Das Wort Spinner wird der eine oder andere von Ihnen schon mal gehört haben.

Aber Ideen sind die Basis für neue Geschäftskonzepte. Daraus Umsätze und Gewinne zu erzielen, zeichnet erfolgreiche Unternehmer aus.

Ideen und Mut haben Gründerinnen und Gründer wie Sie schon bewiesen. Mit Tatkraft und Engagement haben Sie die Chancen ergriffen und sich selbstständig gemacht.

Das imponiert mir, und dafür möchte ich Ihnen am heutigen Abend meine Anerkennung aussprechen.

## ***2. Vielfalt im Gründungsgeschehen***

Anrede,

jede Volkswirtschaft braucht Gründer.

Mit der heutigen Veranstaltung wollen

wir besonders die Leistungen

ausländischer Gründerinnen und

Gründern hervorheben.

Denn ich bin überzeugt, dass wir Sie gerade in der gegenwärtigen Situation ganz besonders brauchen, und zwar aus drei Gründen:

Zum ersten gilt, dass Menschen aus anderen Ländern, die hier ein Unternehmen aufbauen, Innovationsmotoren für unser Land sind. Denn Sie bringen aus Ihren Ländern und Kulturen frische Ideen, neue Kenntnisse und ungewöhnliche Lösungen mit. Das kann uns allen nur guttun.

Zweitens müssen wir uns heute schon bewusst sein, dass Deutschland mit dem demografischen Wandel und der Alterung der Gesellschaft in Zukunft ein Unternehmersmangel droht.

Viele Firmeneigner ziehen sich aus Altersgründen zurück und gerade die Altersgruppe der 25 – 45-jährigen, die am stärksten als Gründer auftreten, wird kleiner.

Menschen, die aus anderen Kulturen zu uns kommen, können uns helfen, diesen Rückgang auszugleichen. Sie sind nicht nur im Schnitt deutlich

jünger *[durchschnittliches Alter 34,8 gegenüber 45,6 Jahren]*, sie sind auch

überdurchschnittlich bereit, zu gründen. *[Anteil der Migranten an der*

*Gesamtbevölkerung 18 %, Anteil an Gründern 21 %; Zahlen für 2013, Quelle: KfW]*

Und außerdem bringen sie neue Perspektiven und Verbindungen mit.

Erfreulicherweise steigt auch die Zahl der ausländischen Selbstständigen kontinuierlich *[rd. 750.000; etwa jeder sechste Selbständige]*.

Der DIHK schätzt, dass Gründer mit Migrationshintergrund im Jahr 2015 bis zu 50.000 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen können. Das heißt: Vom Nischendasein haben sich Gründer mit Migrationshintergrund längst zur volkswirtschaftlich relevanten Größe entwickelt.

Mein drittes Argument ist im Moment vielleicht das Wichtigste. Deutschland steht angesichts des ungebrochenen Flüchtlingszustroms vor riesigen Herausforderungen.

Hunderttausende von Menschen müssen in kurzer Zeit in unsere Gesellschaft integriert werden. Das wichtigste Instrument zur Integration ist die Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

Ein eigenes Unternehmen zu gründen, kann für Zuwanderer ein großartiger Weg sein, sich eine neue Existenz aufzubauen und in diesem Land anzukommen.

Sie brauchen dazu keine Berufsabschlüsse oder formalen Qualifikationen, sie brauchen vor allem Ideen und die Energie, sie in die Tat umzusetzen.



Und Erfahrungen aus ihrer alten Heimat, wo nicht wenige selbstständig waren, können ebenfalls nutzen.

Sie, meine Damen und Herren, die es als Gründer bereits geschafft haben, können ein wichtiges Rollenvorbild sein für die, die jetzt kommen. Seien Sie Inspiration für all die, die ihren Platz in der Gesellschaft erst finden müssen.

Deshalb brauchen wir Sie. Und ich habe eine Bitte: Werden Sie Kulturdolmetscher und lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben.

Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie es ist, in Deutschland, in einer anderen Kultur, den Schritt zur Unternehmensgründung zu wagen.

Sagen Sie uns, was Ihnen auf dem Weg zur Selbstständigkeit geholfen und das Leben leichter gemacht hat. Und sagen Sie uns auch, wo in der Vergangenheit etwas schief lief und wo wir die Dinge besser machen können. Wir müssen ja nicht alle Fehler zweimal machen.

Es wird nicht einfach sein, die Vielzahl von Menschen, die heute zu uns kommen, in unser Land zu integrieren. Aber aus der Vergangenheit zu lernen, wird uns helfen.

Meine Damen und Herren, wir brauchen in Deutschland mehr Menschen wie Sie. Menschen, die ihre Träume in marktfähige Produkte und Dienstleistungen umsetzen.

Beim Start gibt es keine Prognose, ob aus einer Geschäftsidee gerade mal der Lebensunterhalt gesichert werden kann oder später ein großes Wirtschaftsimperium entsteht.

Wichtig ist der erste Schritt, ein neues Unternehmen zu gründen. Wir alle wissen, auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Man muss ihn aber tun!

### **3. Gründungsunterstützung**

Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Erfolgsstorys weitergehen und Sie sagen: es lohnt sich, in Deutschland etwas zu unternehmen!

Deshalb wollen wir Sie in unserer Initiative „Neue Gründerzeit“ noch besser unterstützen und motivieren.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unterstützt mutige Gründerinnen und Gründer beim Start in die unternehmerische Selbstständigkeit mit zahlreichen Förderinstrumenten, von der Beratung bis zur Mobilisierung von Startkapital.

*[Gelegenheit zur Information und Beratung beim anschließenden Networking]*

Gerade für High-Tech Start-ups gibt es inzwischen interessante Möglichkeiten, an Wagniskapital zu kommen. Ich will, dass wir sie weiter verbessern.

Mit den Eckpunkten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wagniskapital wollen wir ein noch wachstumsfreundlicheres Umfeld bieten.

Konkret ist u. a. vorgesehen, das INVEST-Zuschussprogramm ab 2016 massiv auszubauen. Der Zuschuss von 20 Prozent auf Investitionen in Wagniskapital wird in Zukunft nicht nur Direktinvestoren wie Business Angels gewährt, sondern auch Fondsinvestoren.

Außerdem wird die Obergrenze pro Investor in Zukunft auf 500.000 Euro im Jahr verdoppelt. Zusätzlich wird eine Erstattung der Steuer auf Veräußerungsgewinne auf INVEST-Finanzierungen gewährt. Außerdem wird es einen anteiligen Förderzuschuss für den Ausgleich von Verlusten geben.

Wir wollen Ihnen auch den Kontakt zu etablierten Unternehmen erleichtern. Denn die kreative Kooperation von Start-ups und Etablierten erlangt zunehmende Bedeutung, um Innovationen schnell und marktfähig umzusetzen. *[BMWi-Veranstaltungsreihen „Start-up-Nights“ oder „Dienstleistungen Digital“]*

Und wir machen ernst mit dem Bürokratieabbau. Sie sollen sich auf ihre Geschäftstätigkeit konzentrieren, nicht auf Papier und Formulare.

#### **4. Schluß**

Ausländische Gründerinnen und Gründer bringen mit Kreativität, internationalen Netzwerken und interkulturellen Kompetenzen Impulse und Dynamik in unsere Wirtschaft.

Der heutige Abend ist ein guter Einstieg darüber zu sprechen, wie wir noch mehr Menschen mit Migrationshintergrund ermutigen können, selbst Gründer zu werden.



Und ich sage Ihnen schon heute zu:  
Das soll keine Eintagsfliege sein. Wir  
sollten uns im nächsten Jahr erneut  
hier treffen und den Austausch  
fortsetzen.

Vielen Dank!

ENTWURF